

APR-Erfahrungsprofil „Deutsche Bundesbahn“

1. Oberbau:

- Schwerpunktanalyse im gesamten Problembereich von den Dezernaten bis zu den Gleisbauhöfen u.a. auch in den BZA
- Untersuchung der Instandhaltungsorganisation
- Untersuchung der Läger
- In den Gleisbauhöfen
 - * Analyse der Organisation
 - * der Ablauforganisation
 - * der Lagerhaltung und der
 - * Schwellenaufarbeitung
- Überlegungen zur Verwertung von Altschwellen
- Instandhaltung der Gleisbaumaschinen

Im Rahmen der Untersuchung wurden etwa 8 Gleisbauhöfe vor Ort besucht.

2. Maschinentechnische Anlagen:

- Schwerpunktanalyse von den Dezernaten bis zu den M-Gruppen in den verschiedenen Dienststellen
- Untersuchung der
 - * Organisation
 - * Ablauforganisation
 - * Aufgabenbereiche
 - * örtlichen räumlichen Unterbringung
 - * Ausstattung mit Geräten ect.
- Neugliederung des Vorhaltungsbereichs maschinentechnische Anlagen am Musterbeispiel der BD München unter Abklärung der Möglichkeiten in der BD Hamburg, BD Hannover und BD Frankfurt
- Neukonzeption der Instandhaltungs-Organisation
- Auflassen von Unterhaltungs-Stellen
- Firmeneinsatz
- Flurbereinigung der Unterhaltungsbezirke
- Festlegung der Größe der neu zu bildenden Instandhaltungsgruppen
- Organisatorische Angliederung ect.
- Untersuchung der M-Gruppen nach Kosten je Fertigungsstunde

Im Rahmen der Untersuchungen wurden insgesamt 26 maschinentechnische Gruppen besucht, die zum Teil in KW, BW, BWW, KBW, STM, FLM angegliedert waren.

3. Fahr- u. Speiseleitung, elektrische Energieanlagen (16 2/3Hz, 50Hz)

- Schwerpunktanalyse in verschiedenen Direktionen vom Dezernat bis zu den Dienststellen
- Entwicklung von Modellvorstellungen der Unterhaltungsorganisation in der Fläche
- Entwicklung einer Modell-Dienststelle und deren personeller Grundbedarf entsprechend den wachsenden Aufgaben
- Übertragung der Modellvorstellungen am Beispiel BD München auf die gesamte Bundesbahn, dabei Festlegung der überzähligen Unterhaltungsstellen

Im Rahmen der Arbeiten für die elektrotechnische Instandhaltungsorganisation wurde das Konzept der Einsatzstellen (ESS) entwickelt, die das kleinste Element des Unterhaltungsdienstes darstellte. Insgesamt wurden im Vorhaltungsbereich Fahr- und Speiseleitung sowie bei elektrischen Energieanlagen ca. 40 derartige Unterhaltungsstellen bereit.

4. Signaltechnische und fernmeldetechnische Anlagen:

In diesem technischen Sektor wurde ähnlich wie im Bereich elektrotechnische Anlagen vorgegangen. Auch hier wurden zuerst Schwerpunktanalysen durchgeführt und dann anhand von Modell-Direktionen, die einen repräsentativen Querschnitt über den Gesamtbereich der DB darstellten, die Einsatzstellenkonzepte und -organisation der Instandhaltung abgecheckt.

5. Erarbeitung eines Kostenerfassungssystems für die elektrotechnischen Dienststellen und für die signaltechnischen Dienststellen der DB:

In Zusammenarbeit mit betriebswirtschaftlichen Stellen und der EDV (ZfB) in Frankfurt wurden Daten- bzw. Kostenerfassungsbelege entwickelt, die über einen längeren Zeitraum in einer Zuordnung zu Kostenträgern den erforderlichen Instandhaltungsaufwand aufzeigen und die Kostenschwerpunkte herauskristallisieren sollten.

6. Mitarbeit bei der Untersuchung der zentralen Bundesbahnämter in Mainz, Frankfurt, Minden und München (BZA, ZTL, ZFB)

Im Rahmen dieser Untersuchung wurde der Ablauf und die Projektorganisation für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben der Bundesbahn untersucht. Anhand von Fall-Beispielen wurden die bei der Erarbeitung dieser Projekte wichtigsten Schwachstellen herausgearbeitet.